

Einmal Frage ob wir dann "Einheitsorganisation" wollen?  
 Vor zehn Jahren gab es in ~~der~~ <sup>der</sup> ~~Ein~~ <sup>ein</sup> gewisse Diskussion über  
 "Einheitsorganisation". Es stellte die Funktion von Partei und  
 "Gewerkschaft", natürlich "rev. Partei und rev. Gewsch", in einem  
 erfüllen: die wirklich "Fräteorganisation die als Organ der  
 sich in der Revol. bewegend Klasse emporzukommen wird, steht  
 meilenweit davon entfernt.

Name ist immer Widerspruch  
 Revol. Partei. Eine Partei kann nicht revolutionär sein. Es  
 sei dann dann man einen Regierungswechsel mit etwas Gewalttätigkeit  
 - wie in Deutschland das dritte Reich - eine Revolution nennt.

auf der Idee  
 Braucht ~~man~~ <sup>man</sup> ~~den~~ <sup>den</sup> die Arbeiterklasse eine Gruppe von Führern  
 braucht, um für sie die Bourgeoisie zu besiegen <sup>und neue Führer zu</sup> mit a. W. darauf  
 dass die Arbeiterklasse selbst noch nicht fähig zur Revolution ist.  
 Braucht auf die Idee, dass diese Führer die komm. ~~sozial~~ <sup>sozial</sup> Wirtschaft  
 durch Gesetzeshandlung einführt - m. a. W. dass die Arbeiterklasse selbst  
 noch nicht fähig ist, ihre Arbeit und Produktion zu ordnen und zu  
 beherrschen.

Aber ist diese Idee nicht vorläufig richtig? Muss man nicht sagen: Da  
 fehlt die Arbeiterklasse als Waffe noch nicht fähig zum Kampf und zur Beherrschung  
 der eigenen gesell. Prod. ist, und solange sie das nicht ist, ist es möglich und  
 nötig, dass eine Vorhut, also eine rev. Partei, das für sie macht.

Welche Macht könnte eine solche Partei dazu aufbringen? Wie sie davon  
 besitz? Nur dadurch dass sie Massen aufstehen und durch Massenangriff  
 Massenkampf, Massenheit u. d. die alte Herrschaft stürzt.